



Ausstellungen

Veranstaltungen gratis hinzufügen

Event suchen

z.B. Musigbistrot, Electro usw. × Suchen

Kalendersuche

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
08.08	09.08	10.08	11.08	12.08	13.08	14.08
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
15.08	16.08	17.08	18.08	19.08	20.08	21.08

Tarifdokumentation

Zögern Sie nicht und buchen Sie noch heute in Ihrer Berner Kulturagenda! Zudem finden Sie [hier](#) die [Minimale Standardtarife](#).

Da Mihi Gallery, Bern

Transparente «Mashups»

Von Janina Neustupny

Der italienische Künstler Davide Trabucco untersucht mit der Ausstellung «Confórmi [le forme non appartengono a nessuno]» in der da Mihi Gallery Kunst im digitalen Zeitalter.

DO	11.08.	18:00 – 20:00
FR	12.08.	10:00 – 19:00
SA	13.08.	10:00 – 17:00

Ort

Galerie da Mihi
Bubenbergplatz 15
3011 Bern

T 31 332 11 90
contact@damihi.com
<http://www.damihi.com>

Zu den Veranstaltungsinfos



Davide Trabucco gehört zu jener Künstlergeneration, welche die Entwicklung vom analogen Zeitalter in jenes des interaktiven Web 2.0 rezipiert. Dass jeder den digitalen Äther mit Uploads speist, bleibt nicht folgenlos für Kunstschaffende: In Memes – beliebte Bildsujets, die zweckentfremdet und mit einem Kommentar versehen werden – wird die Mona Lisa mal zum Gothic Chick, dann vermischt sich ihr Umriss mit dem Uma Thurmans in «Pulp Fiction». Dabei wird das Urheberrecht ausgehebelt. Nicht von ungefähr hat der Bund im 2015 eine «Vernehmlassung zur Modernisierung des Urheberrechts» eröffnet. Der 1987 in Bologna geborene Künstler nutzt diese Tatsache. Das zeigt er in der Ausstellung



«Confórmí [le forme non appartengono a nessuno]» in der da Mihi Gallery. Wie der Untertitel besagt, könne Wiederholung auch ein Ausgangspunkt für Neues sein: «Formen gehören niemandem.»

Auge für archetypische Formen

Trabucco habe ein Auge für archetypische Formen entwickelt, die sich in der Kunst, im Design und in der Architektur wiederfinden würden, sagt Kuratorin Silvia Savoldi. Seine Mashups entstehen aus bestehenden Werken, die durch eine diagonale Trennlinie nahtlos verschmelzen: «Im Gegensatz zu den Memes arbeitet er transparent und ist darauf bedacht, in einer ausführlichen Quellenangabe die beiden Urheber zu vermerken», so Savoldi. «Dadurch geht er bewusst mit der Autorschaft der Werke um, was den anonymen Memes fehlt.» Trabuccos 150 «Mashups» sind ein Fenster zur Kunst im digitalen Zeitalter.

DO
11.08
18.00

Daive Trabucco – Confórmí [le forme non appartengono a nessuno]

Sie sind herzlich zur Vernissage sowie zur Kurzeinführung mit Silvia Savoldi (18.30 Uhr) eingeladen.

Galerie da Mihi, Bubenbergplatz 15, 3011 Bern

Quelle: Berner Kulturagenda, 10.11.2016, Seite 1